

6. Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden

Religiöse Identität in der pluralen Gesellschaft

Di | 18.10.16 | 19 Uhr | Rathaus Augsburg (Goldener Saal)

**Einführungsvortrag: Prof. Dr. Herfried Münkler
Humboldt-Universität zu Berlin**

Karten zu 7 € / 4 € (erm.) im Vorverkauf in der Bürgerinfo am Rathausplatz und im Taschenbuchladen (Färbergäßchen 1), sowie ab 18:30 Uhr an der Abendkasse. Kultursozialticket: 1 €

Mi | 26.10.16 | 17 Uhr | Annahof | Augustanasaal

Tagung mit Podiumsdiskussion

Eintritt frei. Im Anschluss Ausstellung „Silent House of Prayer“, Galerie Beate Berndt, Am Fischertor

Auftaktveranstaltung zum Reformationsjahr 2017



Di | 18.10.16 | 19:00 Uhr
Rathaus Augsburg (Goldener Saal)

Prof. Dr. Herfried Münkler

Religiöse Pluralität als Herausforderung der liberalen Demokratie

Grusswort: Dr. Stefan Kiefer

3. Bürgermeister der Stadt Augsburg

Moderation: Prof. Dr. Peter A. Kraus, Universität Augsburg

Allenthalben wird zurzeit die Frage diskutiert, ob der Islam eine Bremse oder gar Blockade bei der Integration von Zuwanderern in unsere offene Gesellschaft und liberale Demokratie sei. Von den sexuellen Übergriffen in Köln bis zu den jüngsten Terroranschlägen hat diese Frage zunehmend an politischer Brisanz gewonnen, und ihre unterschiedliche Beantwortung hat sich zu einer Spaltungslinie unserer Gesellschaft entwickelt. Es geht also um zwei Probleme: die Attraktivität einer offenen Gesellschaft mitsamt ihrer Integrationsfähigkeit und die Frage, ob eher soziale oder religiös-identitäre Probleme der gelingenden Integration entgegenstehen.

Herfried Münkler (geb. 1951) lehrt Politische Theorie und Ideengeschichte an der Berliner Humboldt-Universität. Mehrere seiner Bücher gelten als Standardwerke, z. B. „Die Deutschen und ihre Mythen“ (2009), das mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde, und „Der Große Krieg“ (2013). In „Die neuen Deutschen. Ein Land vor seiner Zukunft“ (2016) beschäftigen sich Herfried und Marina Münkler mit den aktuellen Wanderungsbewegungen und ihren Chancen und Risiken.

Tagung mit Podiumsdiskussion

Religiöse Identität in der pluralen Gesellschaft

Programm

Ab 16:30 Uhr

Get together mit musikalischem Auftakt

17:00 Uhr

Grußwort: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel

Präsidentin der Universität Augsburg

17:15 Uhr

Keynote: Religiöse Identität in der pluralen Gesellschaft

Terry Swartzberg

17:45 - 19:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Religiöse Identität in der pluralen Gesellschaft

Wie lebt es sich als engagierte Muslima in Deutschland? Welche Erfahrungen macht ein Jude, der seine Kippa öffentlich trägt? Wie viel christliche Prägung der Gesellschaft erlebt eine Katholikin? Je vielfältiger und bunter die religiöse Landschaft, desto stärker wird die individuelle religiöse Haltung zum Identitätsmerkmal. Über das, was jemand glaubt (oder auch nicht glaubt), entscheiden nicht mehr nur Herkunft und Tradition, sondern immer stärker das Individuum selbst. Dadurch begegnen sich Religionen nicht mehr nur in ihren offiziellen Vertreter*innen, das Gespräch über meinen und deinen Glauben verlagert sich in die Gesellschaft. Was nicht mehr fraglos gilt, wird diskutiert: manchmal interessiert, manchmal engagiert, manchmal aber auch aggressiv und diskriminierend. Wie gehen Menschen damit um, dass sie ihren Glauben in einer pluralen Gesellschaft leben und der Nachbar vielleicht etwas ganz anderes glaubt?

Moderation: Hartmut Kistenfeger, Islamwissenschaftler, Journalist

19:15 Uhr

Musikalischer Ausklang

20:00 Uhr

Kunst/Kulturprogramm zur Jahrestagung mit Imbiss

Ausstellung „Silent House of Prayer“ in der Galerie Beate Berndt, Thommstr. 28, Am Fischertor, Augsburg. Der Künstler Reinhard Gupfinger (Linz) stellt seine beeindruckende Klanginstallation und die dazu entstandenen Reliefs aus Musik und religiösen Feiern aus ganz unterschiedlichen Augsburger Gotteshäusern vor.

Infos: www.welcome-in-der-friedensstadt.de/soziale-plastik-der-religionen

Mi | 26.10.16 | 17:00 – 19:15 Uhr
Annahof (Augustanasaal)

Podiumsteilnehmer*innen

Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flier

Lehrstuhl für Moraltheologie, Universität Augsburg. Prof. Schlögl-Flierl forscht zu bio- und medizinethischen Themen, befasst sich mit medienethischen Themen (Web 3.0) und mit aktuellen beziehungs-ethischen Einzelfragen.

Prof. Dr. Naika Foroutan (angefragt)

Professorin für „Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik“ und stellvertretende Institutsdirektorin am Berliner Institut für Integrations- und Migrationsforschung. Zu ihren Schwerpunkten gehören u.a. die Themen Islam- und Muslimbilder in Deutschland, Identität und Hybridität, politischer Islam und gesellschaftliche Transformation von Einwanderungsländern.

Mustafa Ayanoglu

Islamwissenschaftler, Mitarbeiter von ufuq.de. Er befasst sich mit theologischen, rechtlichen oder sozialen Fragen des Islam. Seine Schwerpunktthemen sind „Islam und Muslime im europäischen Kontext“ und „neue Perspektiven für muslimische Jugendliche in der Jugendarbeit“.

Terry Swartzberg

US-amerikanischer Wirtschaftsjournalist und PR-Berater. Swartzberg wurde insbesondere durch sein Engagement für die Verlegung von Stolpersteinen und seinen Selbstversuch zum öffentlichen Tragen seiner Kippa bekannt.



Religiöse Identität in der pluralen Gesellschaft

„Wer bin ich?“

Die Identitätsfrage dreht sich darum, wie ich mich selbst und wie die anderen mich sehen. Sie hat aber auch eine kollektive Dimension: Wer ist die Gruppe, die wir sind? Religiöse Identität fragt nach religiösen Aspekten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung und den daraus resultierenden Lebensformen. Religiöse Zugehörigkeiten sind in einer individualisierten Gesellschaft oft nicht mehr vorgegeben, sondern stellen eine Herausforderung an die persönliche Freiheit. Was passiert, wenn zunehmend jeder seine Religion selbst definiert, unabhängig z. B. von den Kirchen? Religiöse Identität kann sichtbar werden in Symbolen, an Kleidung und rituellen Handlungen wie dem Bekreuzigen. Sie kann sich in einem Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft äußern, sie kann sich ebenso ausdrücken in der Art und Weise, wie Menschen ihr Leben erzählen.

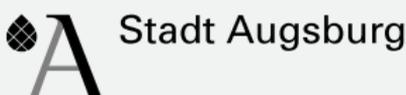
Allgemeine Informationen

Der Augsburger Religionsfrieden vom 25. September 1555 ist Grundstein für Augsburgs historische Verpflichtung als Friedensstadt. Die Herausforderungen, die sich damals mit der friedlichen Koexistenz der beiden christlichen Konfessionen verbanden, liegen für die Stadt Augsburg heute in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt.

Auftakt Reformationsjahr 2017: „Mutig bekennen, friedlich streiten“

Das Augsburger Bekenntnis – Confessio Augustana – wurde in enger Abstimmung mit Luther verfasst und auf dem Augsburger Reichstag 1530 verlesen. Sie stellt sowohl ein Bekenntnis als auch den Versuch dar, über bereits bestehende Konfessionsgrenzen hinweg einen Konsens zu dokumentieren. Im Reformationsjahr beschäftigt sich Augsburg mit folgenden Fragen: Wie lassen sich heute ein klares Bekenntnis zum Glauben, zum eigenen Standpunkt, zur eigenen Meinung und die Anerkennung anderer Überzeugungen vereinen? Wie weit darf und muss der Respekt vor dem anderen gehen? Wo ist die Grenze der Selbstverleugnung? Wie verhalten sich Bekenntnis und Frieden zueinander?

Veranstalter



Stadt Augsburg



Organisatorisches & Kontakt

Veranstalternetzwerk

- Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg
- Universität Augsburg – Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung und Lehrstuhl Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
- Evangelisches Forum Annahof
- Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg
- Volkshochschule Augsburg
- Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e. V.

Schirmherrschaft

- Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
- Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg

Teilnahme

Karten für den Einführungsvertrag zu 7 € / 4 € (erm.) im Vorverkauf in der Bürgerinfo am Rathausplatz und im Taschenbuchladen (Färbergäßchen 1), sowie ab 18:30 Uhr an der Abendkasse.
Kultursozialticket: 1 €.

Die Jahrestagung steht allen Interessierten offen. Der Eintritt am 26.10. ist frei.

Veranstaltungsort

Einführungsvortrag am 18.10.: Rathaus Augsburg (Goldener Saal), barrierefrei

Tagung am 26.10.: Annahof 4, Augsburg (Augustanasaal), barrierefrei

Kontakt

Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg

Telefon: 0821 | 324 32 61

Email: friedensstadt@augzburg.de

Internet: www.friedensstadt.augzburg.de

Facebook: Friedensstadt Augsburg

Mit freundlicher Unterstützung



Coverabbildung: Welcome in der Friedensstadt – Soziale Plastik der Religionen | „Silent House of Prayer“ von Reinhard Gupfinger | Engel der Kulturen, Kunstprojekt, 2011, © Gregor Merten **Innen links:** © HU-Berlin **Innen rechts:** Murdelta, bearbeitet von Matthew Fearnley